

Ministerien beibehalten. Das heißt, die Zahl der Abteilungen, die es früher gab, ist nur etwas vermindert worden. Das ist nicht richtig. Unser Vorschlag besteht darin, daß in der WB die Abteilung Planung die Hauptrolle spielt. Sie soll die ganze Arbeit koordinieren, so daß nicht mehr einzelne Ressorts der WB gesonderte Anweisungen an die Betriebe geben. Das heißt, daß nicht jede Abteilung für sich arbeitet, sondern die Abteilung Planung wirklich die Koordinierung und die Erfüllung der Hauptaufgaben gewährleistet und die WB sich auf die Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Kontrolle der Durchführung des Planes konzentrieren, wobei aber den Werkleitungen eine größere Verantwortung überlassen wird. Die WB brauchen sich nicht in Kleinigkeiten einzumischen.

Ebenso steht die Frage bei den Wirtschaftsräten. Der Vorsitzende des Wirtschaftsrates hat in der Bezirksleitungssitzung die Frage gestellt: „Soll ich jetzt noch ein paar Stunden mehr am Tag arbeiten? Das geht schon kaum noch.“ — Niemand hat im Zusammenhang mit der geübten Kritik die Frage gestellt, daß länger gearbeitet werden soll. Wir wissen, daß die Genossen eine große, anstrengende Arbeit durchführen. Aber sie organisieren ihren eigenen Apparat nicht richtig. Das ist der Fehler. Wenn ihr im Wirtschaftsrat so viele Abteilungen behaltet, wie ihr heute habt, kommt der Apparat ins Schwimmen und der Vorsitzende mit. Aber wenn ihr die Zahl eurer Abteilungen vermindert und der Planungsabteilung die Hauptverantwortung geben würdet, um dann koordinierend zu leiten, würdet ihr weniger zu arbeiten haben und zu besseren Resultaten kommen. Das heißt, auch die Arbeitsweise der neugebildeten Wirtschaftsrate muß weiterentwickelt, vereinfacht und verbessert werden.

Es ist doch klar, wenn der Apparat so kompliziert ist, hat kein Mitarbeiter Zeit, mit den Arbeitern in der örtlichen Industrie zu sprechen, sondern sitzt und wälzt Papier. Man muß also jetzt die Arbeitsweise verbessern. In den Parteiorganisationen des Wirtschaftsrates, der WB und anderer Organe muß man beraten, wie die Leitung der Arbeit vereinfacht und wie garantiert werden kann, daß die leitenden Mitarbeiter enger mit der Arbeiterklasse und mit der technischen Intelligenz verbunden sind.

Es ist notwendig, daß die leitenden Parteiorgane, die Bezirksleitung, die Kreisleitungen, die Parteiorganisationen in den WB usw. sich gründlich mit der Arbeitsweise beschäftigen und untersuchen, wie die Wirtschafts- oder Staatsorgane ihre Arbeit durchführen und die einzelnen Mitarbeiter arbeiten.

Wir wollen nicht, daß Aufgaben gestellt werden und später kritisiert wird, was alles nicht gemacht wurde oder welche falschen Methoden angewandt wurden, sondern die leitenden Organe sollen auf der Grundlage der Beschlüsse des V. Parteitag und des 4. Plenums des ZK durch Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisation den leitenden Funktionären helfen, ihre Arbeit zu ändern und zu verbessern. Deshalb ist es richtig, daß wir uns mit der Frage beschäftigen: Wie arbeitet der Apparat der Bezirksleitung, der Kreisleitung der Partei, wie arbeiten die Parteileitungen der Grundorganisationen? Ohne diese Arbeit zu verbessern, wird es schwer sein, die Arbeit im Staatsapparat und in den Massenorganisationen zu ändern.

Nehmen wir ein Beispiel: Die Schaffung der allgemeinbildenden polytechnischen 10-Klassen-Oberschule stellt ungeheure Anforderungen an die Lehrer **und** alle Mitarbeiter des Schulwesens. Das bedeutet eine ganze Umwälzung im **volksbildungswesen. Aber wir können diese Aufgabe nur lösen, wenn die**